

Nº: 15.

Auß Engellandt/vom 9. Martij, Anno 1624.

S Eine Königl. Manst. hat Abschriften von allen Briessen so mit dem König in Spanien gewechselt worden / dem Parlament gelieffert/darauf zusehen/wie Spanien mit Engellande gehandelt / welche das Parlamente mit grossachtung / vnd zu erörterung der Proposition dienlich/angenommen. Und als der König da-bey begert / das man die sachen der Pfalz erst abhendeln solte / ware das Parlament sehr fleissig in der berathschlagung.

Der Prinz von Wallis / nebenst Wilort Bockingam / haben dem Parlament alle geheimte sachen / so in Spanien gehandelt / offenbahret/vnd mit anbracht/das der Rath von Spanien nicht aufrichtig gehandelt / noch die sachen / so sie angelobt / mit ernst gemeint / oder zu volbringen jemals gedacht gewesen / Über dis: der Spanische Ambassator nicht wol zufrieden gewesen / derwegen audiencz bey dem König begert / welche ihm folgenden Tages ist verstattet worden / in welcher er S. Mayst. angebracht / das sichs nicht gebürte / all die sachen / so man in Spanien gehandelt / ins offenbare zu bringen / gleich wie durch Bockingam im Parlament geschehen ist / darauff S. May. geantwortet / das man allen betrug / so weit es nötig entdecket / vmb zu sehen / wie des Königs von Spanien meinung ist / deme / was wegen der Pfalz / vnd anderer sachen halber verlauffen / nit nachzukommen / Also das nun scheinet / die sachen sich sehr verenden werden.

Auß London/vom 15. Martij.

Das Parlament gehet von Tag zu Tag stark fort / so kommen die Herren / neben den Prinzen täglich zu Rath / vnd berathschlagen ihre sachen sehr eyferig / Sonst hat das Parlament 6. Catholische Herrn aufgemustert / vnd ist an dem / das man beschlossen / mit tractirung wegen des Spanischen Heurahts / vnd restitution des Pfalz ein endt zu machen / vnd mit Spanien solche tractaten nicht mehr zu continuiren.

Es wird täglichen aus Spanien erwartet Patre Macedo , des
P Graffen

Graffen Gondomares Hoff Capellani soll mehre vorschläg den König
in Grossbrittanien beydes wegen des Heurath's, als der Pfälzischen
satisfaction zuthun mitbringen.

Die Spanischen Ambassatores haben sich ernstlich beym König
vber des Herzogen von Döckingam / im Parlament gethanen
Information, als vnfriglich / vnd Injurios, beschweret / aber das Par-
lament hat gedachten Herzogen nicht allein vor innocent erklärt / son-
dern auch / das er lobwürdig gethan.

Auf Graffenhaag / vom 18. Martij.

Allhier wird mit zuthun Ihrer Excell. täglich Rath gehalten /
vnd eyferig deliberirt, wie man die sachenkünftig angreissen solle / un-
ter dessen gehen die zurüstungen zur See ist wieder stark an / es seynd
bereit viel Schiff in ordnung / vnd soll die Armada noch vor ultimo A-
prilis aufzlauffen / Die Holländer sollen in Ost Indien / Insulen von
Manilos eingenommen haben / dardurch sie jetzt in Eile in West Indien
kommen kündten.

Dieser Tagen haben die Spanischen von Blanckenburg ein
MarkSchiff von Rotterdam / so nach dem Markthor Gese / fah-
ren wollen / überwältigt / darin z. Tram / neben andern kostlichen
Wahren / vnd viel gefangen bekommen.

Auf Rom / vom 20. Martij.

Diese Tage sein die Card: Priulli vnd Cordova gestorben /
sonst sein zu Neapoli 20. Galleen fertig / so zu der armada ins Occi-
antisch Meer stossen sollen.

Auf Benedig / vom 22. Martij.

Zu Genua sein 2. Galleen von Barcellona mit 428. Kisten
Realen / vnd 16000. Duplonen / neben andern Geldt ankommen / de-
ren noch ein Million Golds folgen solle.

Der Häßiglandische Gubernator hat Spanischen befehl / die
sachen wegen Deltlin zu des Spanischen Hoffs besten nutzen mit
Frankreich abzuhandeln.

In

In Frankreich sein alle Franzößische vnd Haußfeldische Of-
ficiari beym König ankommen / es haben auch Ihre Mayt. 4. neue
Secretari, als einen über das jtzige Volk / den andern über Spania
vnd Schweiz / den dritten über Frankreich / Engelland / vnd Hol-
landt / den vierdten über Deutschland verordnet / welche in ge-
dachten Provinzien den Beamten / alles was dero orten fürge-
het / fürschreiben müssen.

Von Constantinopel hat man / das Soldan 2. Kriegsheer
eins wieder Persia / vnd das ander wieder den Bassa von Arceron,
welcher mit 45000. streitbahrer Mann sich zu rück nach Angori be-
geben / versamble / so thut der Emier de Saida in Soria auch vbel
hausen / vnd hat der Soldan den Bassa von Babylonie / weiln er
getrew verblieben / sein Gubernation alld a bestetiget.

Auß Lüttich / vom 22. Martij.

Vorgestern ist der Sereniss. Infanta Gesandter Conte de E-
staires, neben einem Comitat von 3. Graffen / 4. Barones vnd an-
dern Cavalliren, mit 60. Pferden 3. Gutsch'en vnd 3. Maulthier all-
hic angelanget / haben gestern bey Ihr Churf. Durchl. die erste audi-
entz gehabt / werden vbermorgen nach Trier / so ist diesen Mittag Ihr
Churf. Durchl. zu Eßlin Abgesandter Herr Graff von Aeckumb / mit
einem ansehnlichen Comitat von Herrn Stands Personen nacher
Brüssel verreist.

Auß Wien / vom 23. Martij.

Dato haben die anwesende Bethlehemische Gesandten einem
aus ihrem mittel mit den Räyserlichen FriedensPuncten / welche auff
das höchste / vnd sicherste gesetzt sein sollen / von hier zu ihren Princi-
paln abgeordnet / Sonst sollen des Bethlehems begehren diese sein :

1. Alles vnd jedes / was Ihre Räyserl. May. demselben in der Ni-
emandsburgischen Friedenstractation versprochen / vnd die Fürsten-
thümer Oppeln vnd Radiborn wieder zu restituiren.

2. Ihme noch 2. Bergstädte / vnd 5. Spanischaffien in Ober Un-
garn einzuräumen.

3. Ein Namhaffte Summa Geldes/wegen der jüngst auffgewen-
deten Kriegsvnkosten abzuführen.

4. Den Titul Gubernator des Königreichs Ungarn ad dies vita.
5. General über das Käys. Kriegsvolet in Ungarn zu sein.

Auß Ambsterdamb/vom 23. Martij.

Verschienen Dienstag hat man allhier einen Wanßfeldischen
Capitain/ welcher im Haag einen Wanßfeldischen Commissarien
erstochen/ mit dem Schwerdt gericht.

Allhier ist wieder ein reich geladen Schiff auf West-Indien
angelangt/ also auch in Seelandt ein groß Spanishisch Schiff mit Zu-
cker beladen/ vñ einen Spanischen Kreuzherrn/ so Capitain Quast
erobert/eingebracht.

Auß Brüssel/vom 23. Martij.

Auß Flandern hat man/das 2. Duynkirchische Schiff/nemb-
lich das eine bey Gallicia/ das ander bey Polonia in Frankreich
durch sturm/vnlengst zu grund gangen/ man wil auch sagen/ als ob
der Holländischen West-Indischen Flotten/ so auff die Spanische
gewartet/ dergleichen begegnet/ vnd wird confirmiret, das die
Duynkircher ein Engelisch Schiff mit 50. Stücken Beschütz/ero-
bert/vnd in Duynkirchen einbracht/ Ingletem in Seelandt/ zwis-
schen Trever vnd Sirexsee/ ein Marckschiff mit guter Beut über-
kommen.

Mit dem Wanßfelder ist es mit seiner abermahls hiesigen be-
gehrten außsöhnung lauter betrug/ vnd aller Handel zerstülagen/
Venn vnser Abgesandter unverrichter sachē wieder zu rück kommen.

Auß Haag/vom 25. Martij.

Der Prince von Wallis hat sich seines theils im Parlament
erkläret/ das er zu vorstehender Kriegsexpedition 10000. Mann
halten wolle/ die Schottländer auch so viel/ die Engelländer vnd
Irrelander aber 25000. Mann/ vnd hat man in Engelland schon an-
gefangen zu werben/ sollen chist 12000. Mann herüber gesand wer-
den,

den. Und hat dem König in Dennemarck / Schweden / vnd andern
Potentaten in Deutschland / was er zuthun gesinnet / zugeschrieben.

Als der Herrn Staaden Gesandten nicht weit von des Spa-
nischen Ambassators Rosament zu Londen losirt / vnd mit statli-
cher Pomp zur Königlichen audientz geführet worden / sein des
Spanischen Ambassators Leut in den Fenstern gelegen / vnd mit
Daumenbeissen / vnd mit Poda dios auff sie geschrieben / vnd haben
die Staaden all jhr begehrten erhalten. Wan vermeinet / das sich
das Parlament in 10. tagen enden werde.

Auf Ambsterdamb / vom 26. Martij.

Gestern ist alhie die Trommel geführt worden / vmb für More-
Holland Kriegsvolk anzunehmen / ingleichem werden die andere
Städte auch thun / darzu dann grosse bereitschafft gemacht wird.

Auf Engellandt gehen die Discurs vnterschiedlich / etliche
wollen / das in Schottlandt 10000. Mann geworben werden / ande-
re aber melden / der König hette die vier Puncten noch nicht vnter-
schrieben.

Der Landtag zu Düsseldorff währet noch / es solle vmb Gelt
zur Defension des Landes zu thun sein. Des Don de Gonzales
de Cordua Volk ist in 50. starck / auff die vmbligende Dörffer ge-
zogen / alles was sie antroffen / mit hinweg genommen / doch niemand
beschädiget / als sie nun mit dem geraubten Gut wieder fort gewolt /
sind ihnen die aufgesetzten Schützen in 300. starck nachgefolgt / sie
erapt / vnd alle bey sich habende Beuthen abgesaget / sie auch wie-
der in die Dörffer geführt / vmb zuvernehmen / wie sie sich mit den
Haussleuten gehalten / als die ren bekandt / das niemand beschädigt /
sind sie wieder relaxirt worden / das streissen wird forthin im Lan-
de verbotten / vnd allen Haussleuten vergünstigt werden / allenthal-
ben wo sie können / auff die streissende zuschlagen.

Auf Wien / vom 27. Martij.

Von newen nichts anders / als das der AnstandsTermin auf
ist / vnd sein die Bethlehemitischen Gesandten gestern allerdings weg-

fertig gewest/ aber doch noch auffgehalten worden/man wil zwar wieder von einer prolongation sagen/es ist aber nichts gewissers/dann der Krieg.

Den Predigern zu Hornals ist nummehr nicht allein die Kranken zubesuchen/vnd zu Communiciren, sondern auch gar der eingang in die Stadt inhibiret, vnd solle vnter den Thoren befohlen worden sein/wann etwa einer herein wolte/denselben bescheidenlich abzuweisen/ also procediret man leider/vnd schret auch immer weiter fort.

Auf Zglau/vom 27. Martij.

Allhiie verlaut/das die Polacken in Ungarn gegen vnd vber den Weissen Berg ziehen sollen/hiesiges Dolc sol auch nach Ungarn sich begeben. Den Herren in Wahren ist erlaubt worden/die Brüder vnd Wiedertäuffer wiederumb an- vnd aufzunehmen/wie dann derselben zu Neumühl wieder z. Tisch vorhanden sein sollen.

Der Cardinal von Dieterichstein hat alle Währische Herren/ vnd Stände nacher Nicklburgk beschrieben/hiesiger Rhat schickt morgen ihre Abgeordneten dahin/Ist vermutlich es werde ein Geldsammlung bedeuten. Mit der Reformation der Evangelischen wird stark forth gefahren/vnd wil man derselben sämtlich mit gewalt zum abfall compellirn.

Auf Wien/vom 27. Martij.

Die Handlung mit dem Bethlehem sol sich ganz zerschlagen/die Puncten kommen noch nicht heraus/darunter der meiste sein sol/vmb versicherung halber beyderseits geseln zu geben/welches aber Käys. May. nicht thun wollen/vnd weil Bethlehem von seiner Proposition noch nicht abstehen/so wollen ihre May. den Nicklburgischen Vertrag ganz cassirt haben. Vorgestern ist der Ans standt auffgangen/vnd haben gestern die Bethlehemischen wieder auffbrechen wollen/sein aber mit anerbieten vnd unterschiedlichen handlungen auffgehalten worden/die sollen doch heut unverrichteter Sachen wieder verreisen/weiln sie z. mahl vom Bethlehem abgeforsdert worden/Herr Palatinus neben andern Ungarischen Herren haben

haben sich hochbemühet / vnd vermeinet einen Frieden zu machen.
Es ist gewis daß der Bethlehem in starker Kriegsverfassung
stehet / vnd sollen die Tartarn aus der Moldaw / Wallachen / vnd
Siebenbürgen schon im Anzug sein / der Bethlehem befind sich noch
mit einem Türkischen Tauschen / wie auch des Tartarn Chams
Sohn noch zu Easchau / dieser orten fürcht man sich zwar nicht / aber
Geldt vnd Proviant wird abgehen / wie dann die Cossacken allhier
überaus grossen muthwillen verüben / vnd können ihr lieffer Geldt
nicht bekommen.

Es sollen täglich Ober Enser Gesandten allhero kommen /
ben iher May. wegen eines general perdons anzuhalten / so besin-
den sich die Braunschweigische Gesandten / die vmb die Lehn anhal-
ten / wie auch der Chur Sächsische Agent noch allhier / welcher vmb
die erledigung der gefangenen Fürsten zur Neustadt bey iher May.
sollicitire, wie man sagt / sollen sie ehfli los werden.

Hiesiger Landtag wehret noch / vnd müssen die Stände wegen
der angenommenen Münz 100000. vnd hiesige Stadt 30000.
fl. wie auch die Ochsen Comp. 10000. Reichsthaler hergeben.

Es continuirt das iher May. den Evangelischen Ständen
ein Decret zugesandt / daß sie durch ihre Prädicanten so wol in hies-
iger Stadt vnd dero selben Vorstädten / wie auch in andern Vor-
städten vnd Märcken daß Exercitium einstellen sollen / darwieder
Herr Palatinus stark gered / haben auch die Evangelische Stände
deswegen ihrer May. ein schrift vbergeben / ist aber keine hoffnung
darzu.

Auf Gölln / vom 28. Martij.

Neues allein / das der Baron de Anholt gestern Abend mit
theils Officirern allhie angelanget / die Soldaten auff den vmbli-
genden Dörffer logirt, man weiß noch nicht wenn der auffbruch be-
schehen werde / Ihre Gn. sollen die Herrschaft Mylendunck völlig
in Possess haben.

Auf dem Fuggerischen Lager wird avisirt, es stehe drauff /
das selbiges Regiment wider nach der Pfalz geführt werden solle.
Auf

Aus Hessen/vom 21. Martij.

Verschlienen Freytag ist die Huldigung zu Marpurg geschehen.

Aus Gölln/vom 21. Martij.

Neues ist noch nichts besonders/ dann allein / daß das Parlament zu London nach reisser berathschlagung resolutirt, vnd gebeten/ Ihr May, soll vnd wolle weiter sich in kein handlung mehr mit Spanien einlassen/ vnd solchen Schluß Ihr May, den 15. diß zugeschickt/ mit butt/denselben zu approbiren : fürgebend/ sic befinden/ das alles/ was bishero Spanien gepflogen vnd gehandelt/ lauter falsche Wort vnd verheissungen gewesen/ vnd das Ihre Mayt, solchem ohn verlelung ihrer Reputation, höchstem nachtheil dero Königreich/ Kinder vnd Bundesverwandten nicht lenger zuschen könnte. Man sagt/imittelst sey ein Geistlicher Pater aus Spanien ankosten/ Ihre May, aber werden denselben mit seiner Proposition an das Parlament verweisen.

Mansfeldt hat zu Rotterdamb all sein Pagage zu Schiff bringen lassen/ wartete allein auff guten Wind/ nacher Frankreich zu Schiffen/ wie auch der Herrn Staaden Gesandten. Es sol selbiger König entschlossen sein/ ein armada von 30000 Mann zusammen zu bringen: wo hinauf aber es noch gelten wird/wird die zeit geben.

In Hollandt erwartete man mit schmerzen Zeitung aus der See/von daüen sie nechst Gott/ ihr bestes glück verhoffen/ die Duynkircher haben vñlengst ein Schiff aus Engellandt/ auff welchem in 50. Eysene Stücke gewesen/ so nach Hollandt gesolt/ genommen/ hingegen sind ihnen 2. Schiff so vor diesem aufgefahren/ durch Un gewitter auff den Spanischen Küsten zerstört.

Vom Landtag zu Düsseldorff ist noch nichts gewisses zuschreiben/ dann das Pfennigen zur defension des Lands begehrret werden.

Aus Praga/vom 2. Aprilis.

Von hier anders nichts/ als das noch continuiret, das man sich fürstlich allhier einer ernstlichen *inquisition* vnd *reformation* unter der Evangelischen Bürgerschafft hat zubefahren/ wie dann gewiß perlauten wil/ das mit wegnachmung der Bücher noch vor den herzunahenden ferijs ein anfang soll gemacht werden.